

vermählte seine einzige Tochter Gertrud mit dem Welfen Heinrich dem Stolzen von Bayern und gewann dadurch eine Stütze gegen seine Feinde. Der hundertjährige Kampf zwischen Welfen und Staufeu, zwischen der kirchlichen und der kaiserlichen Partei, nahm seinen Anfang. Nach zehnjährigem Streite unterwarfen sich die staußischen Brüder, nachdem ihnen der Besitz ihres ganzen Erbes zugesichert war.

**2. Lothars Züge nach Italien.** Auf seinem ersten Zuge nach Italien 1132—1133 erlangte Lothar samt seiner Gemahlin Richenza vom Papste Innozenz II. die Kaiserkrönung im Lateran und die Nutznießung der Mathildischen Güter gegen einen geringen Jahreszins. Auf dem zweiten Zuge 1136—37 stellte er durch einen glücklichen Krieg gegen Roger II. von Sizilien das Ansehen des Kaisers in Unteritalien wieder her.

**3. Wiederaufnahme der Wendenmission und neue Begründung der deutschen Macht im Nordosten des Reiches.** Die Bekehrung der Wenden wurde zunächst durch Norbert, den Stifter des Prämonstratenserordens, wieder aufgenommen. Von Lothar zum Erzbischofe von Magdeburg erhoben, gründete er in der Elbgegend mehrere Klöster seines Ordens. Nach seinem Tode setzten die Zisterzienser das Bekehrungswerk fort. Die Klöster Lehnin bei Brandenburg, Chorin nördlich von Berlin, Oliva bei Danzig gehören zu ihren Gründungen. Die Mönche verbreiteten mit dem Christentume Kultur und Gesittung, förderten den Ackerbau, pflegten Kunst und Wissenschaft und zogen deutsche Ansiedler in das Wendenland.

Im Jahre 1134 übertrug Lothar dem tapfern und tatkräftigen Markgrafen Albrecht dem Bären aus dem Hause Askanien die Nordmark Sachsen. Albrecht erweiterte sein Gebiet auf dem rechten Elbufer, nahm dauernd seinen Sitz im Havellande und nannte sich Markgraf von Brandenburg. Wie Albrecht im Gebiete der Havel, so entfaltete Konrad von Wettin, seit 1123 Markgraf von Meißeu, an der obern Spree eine eifrige Tätigkeit zur Ausbreitung des Christentums und zur Besiedlung der Gegend mit deutschen Kolonisten.

**4. Tod.** Lothar erkrankte auf der Heimreise vom zweiten Römerzuge und starb zu Breitenwang bei Jüssen am Vech. Seine letzte Ruhestätte fand er in seiner sächsischen Heimat im Kloster Lutter, das nach ihm KönigsLutter benannt wurde.

#### Zeittafel über das Zeitalter der salischen Kaiser.

Konrad II. . . . .	1024—1039
1. Römerzug. Kaiserkrönung . . . . .	1026
Vertrag zu Peterlingen . . . . .	1032
2. Römerzug . . . . .	1037